

Der Anschluss ist wieder da

Von Manfred Krause

Zeven. „Wir müssen den Schwung aus dem Spiel vom Vorsonntag mitnehmen“, sagte Jörg Lindenbaum, Trainer der Handballer des TuS Zeven vor dem Anpfiff des Heimspiels gegen den TuS Komet Arsten. Der Landesligist bekam erneut dank einer kämpferisch starken Leistung die Kurve und schlug den Tabellennachbarn mit 32:28 (13:13). Damit gab der Aufsteiger die Rote Laterne ab und hält den Kontakt zu den Nichtabstiegsplätzen.

Dass sich Konstantin Franz – mit zwölf Treffern Zevens erfolgreichster Angreifer – nach einer Roten Karte die Schlussminuten von der Tribüne aus anschauen musste, war ärgerlich, hatte aber zum Glück für die Gastgeber keine Folgen. „Es ärgert mich, dass sich Konstantin nach solch einem guten Spiel zur Meckerei hinreißen lässt“, sagte Lindenbaum, der nicht nur eine packende und hektische Schlussphase erlebte. Nach 53 Minuten führten Bleck & Co. mit drei Toren Vorsprung. Dann schien es plötzlich wieder eng zu werden. Die Gäste kamen in Überzahl bis auf 28:28 heran und vergaben gegen einen stark aufgelegten Zevener Torhüter Kevin Kuessner, der auch in der Folgezeit den Sieg festhielt.

„Beim Stand von 28:28 laufen wir zu Zweit auf den Keeper zu und vergeben die Führung. Mit dem 29:28 wäre der Gegner nicht mehr zurückgekommen. Doch wir schlugen uns heute selbst“, ärgerte sich Komet-Trainer Marc Winter, dessen Team stattdessen das 28:29 durch Sebastian Bleck schlucken musste. Danach stand die Halle „Kopf“, denn die Lindenbaum-Truppe drehte noch einmal auf und schoss einen nicht für möglich gehaltenen 32:28-Sieg heraus. „Wir haben in der Abwehr sehr gut gestanden und das war sicher der Schlüssel zum Erfolg. Endlich haben wir es geschafft, unter 30 Gegentoren zu bleiben“, freute sich Kreisläufer Felix Naerger.

Die erste Halbzeit lief eher ausgeglichen. Die Hansestädter wirkten spielerisch reifer, blieben aber immer wieder an der kräftig zupackenden Deckung sowie an Keeper Kevin Kuessner hängen. „Wir hätten unsere Tempogegenstöße besser abschließen müssen. Dafür waren wir in der Abwehr bärenstark“, so Jörg Lindenbaum. Und hätte seine Truppe es geschafft, noch effektiver über die Außenpositionen zu agieren, wäre das „Nervenflattern“ gar nicht erst aufgekommen.

„Wir packen es und gewinnen“, war sich Michael Putzas kurz vor dem Anpfiff der zweiten Halbzeit sicher. Und der Experte sollte Recht behalten, denn Marvin Kunde & Co. schafften es, immer einen kleinen Vorsprung herauszuschießen. Dabei unterstrich Franz, der gut eine Handvoll Siebenmeter knallhart versenkte, seine Nervenstärke. „Die Mannschaft hat zum Schluss eine tolle Moral bewiesen“, lobte Lindenbaum sein Team.

Zum Jahresabschluss geht es für Zevens Handballer am kommenden Freitag (19.30 Uhr) zum TuS Rotenburg. „Vielleicht können wir den Gegner ärgern und punkten“, so Felix Naerger.

Zeven: Kevin Kuessner, Niels Bonnacker – Sebastian Bleck (4), Marvin Kunde, Steven Jörns (5), Felix Putzas (2), Rene Viets (1), Konstantin Franz (12), Felix Naerger, Alexander Powel (1), Till Putzas (5), Guido Evert (2).